

IM BLICKPUNKT



CDU Finnentrop informiert

August 2021

Aus dem Inhalt

■ Interview mit
unserem
Bürgermeister

■ Baugebiete



■ Finto Saunawelt



Innenminister H. Reul kommt nach Ostentrop

Am Donnerstag, 26.08.21 erwarten wir um 19 Uhr unseren Innenminister Herbert Reul zu einer Vortrags- und Diskussionsveranstaltung im Rahmen des Bundestagswahlkampfes. Alle interessierten Bürgerinnen und Bürger sind herzlich hierzu in das Dorfhaus nach Ostentrop eingeladen (Anmeldung erbeten). Die Teilnehmer werden darauf hingewiesen, dass die am Veranstaltungstag geltenden Bestimmungen der Corona-Schutzverordnung gelten und ggf. das Tragen eines Mund-/Nasenschutzes notwendig ist.



Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

„wir befinden uns schon wieder vor einer Wahl“ - der Bundestagswahl am 26. September 2021.

Dabei liegt unsere Kommunalwahl 2020 gerade mal ein Jahr hinter uns. Die CDU Finnentrop mit unserem Bürgermeisterkandidaten Achim Henkel hat mit fast 65 % Ihr Vertrauen gefunden.

Dafür wollen wir uns bei Ihnen ganz herzlich bedanken.

Die Corona-Pandemie hat unsere Gesellschaft durchgeschüttelt. Der Staat musste in unsere Grundrechte eingreifen, das war notwendig um viele gerade ältere oder vorerkrankte Bürger zu schützen.

Deutschland hat einiges zur Bewältigung der weltweiten Pandemie beigetragen. Im Januar 2020 entwickelte der Charité-Virologe Prof. Dr. Christian Drosten als erster einen Test, um das neue Virus nachzuweisen. Das gab der Welt die Möglichkeit, Infizierte sicher zu behandeln und die weitere Ausbreitung zu unterbrechen. Zum selben Zeitpunkt fingen zwei Wissenschaftler in Mainz an, nach einem Impfstoff gegen das Virus zu forschen. Ugur Sahin und Özlem Türeci, beide Kinder türkischer Gastarbeiter, gelingt mit dem mRNA Impfstoff von Biontech der Durchbruch. Viele Millionen Menschenleben konnten seitdem gerettet werden.

Deutschland fördert mit Steuergeld diese Forschung. Und da schließt sich der Kreis. Die CDU mit Angela Merkel hat uns sicher durch die weltweite Finanzkrise geführt, deshalb konnten Gelder in die Forschung wie z.B. des Impfstoffes fließen. Unser christliches Menschenbild hat in der Flüchtlingskrise nicht die Augen vor dem Leid der Menschen verschlossen, ganz sicher sind bei den 2015 Geflüchteten auch die Wissenschaftler der Zukunft dabei. Mit unserem Bildungs- und Wissenschafts-Standort können sich Menschen entwickeln und der Gesellschaft etwas zurückgeben.

„In Finnentrop tut sich was“. Achim Henkel, unser neuer Bürgermeister, arbeitet mit voller Kraft, aber geräuschlos an vielen Aufgaben. Das war in der Vergangenheit oft anders. Sein Motto aus dem Wahlkampf „Gemeinsam für Finnentrop“ setzt er jeden Tag in die Tat um.

Neues gibt es zu berichten, ob Gastrowagen, Bewegungsmeile, neue Brücke zur Fettweide, ob neue Baugebiete wie z.B. „Vorderster Schee“ in Finnentrop, Finto, Sauna oder der Ausbau von Straßen und Kreisverkehr und, und, und.

Lesen Sie und erfahren Sie mehr in diesem spannenden Blickpunkt.

Herzliche Grüße

Ihr *Dirk Leibe*

Vorsitzender CDU-Gemeindeverband Finnentrop

Moderne Gemeinde—starke Infrastruktur

Klimaschutz, wirtschaftliche Entwicklung und Infrastruktur sind untrennbar miteinander verbunden und fest in den Zielen für eine nachhaltige Entwicklung verankert. Wir unterstützen diesen ganzheitlichen Ansatz in der Entwicklung unserer Gemeinde durch die Nutzung der vielfältigen Förderprogramme in Kooperation mit der CDU-geführten Landes- und Bundesregierung.

Wir brauchen Menschen und Unternehmen, die wirtschaftlich auf gesunden Füßen stehen und gerne in unserer Gemeinde zuhause sind. In einer attraktiven und modernen Kommune muss man auch zügig von A nach B kommen, dazu braucht es eine starke Infrastruktur, die unsere Bürger vor allem zu Fuß, mit dem Rad oder auch mit motorisierten Verkehrsmitteln nutzen können.

Hierzu sind viele Projekte in Planung, in der Umsetzung oder bereits fertiggestellt:

- Die Ortsdurchfahrt Finnentrop als „Provinzialstraße“ mit breiteren Gehwegen, erweitertem Parkraum, grünen Bäumen und blühenden Blumenbeeten steht kurz vor der Fertigstellung.



- Schön geworden sind der „Kreisverkehr Süd“ und die Parkplätze zwischen Bigge-Lenne-Gesamtschule und Finto mit bunter Finnentrop-Skulptur, die das Schul- und Sportzentrum symbolisiert.



- Entstehen wird ein neuer „Kreisverkehr Nord“ zur Entschärfung des Kreuzungsbereichs zwischen Rathaus und unterem Markt an der Serkenroder Straße.
- In Planung ist der Radweg in Altfinnentrop mit Querung über die Bigge, um die Verbindung zwischen Finnentrop und Heggen für Fußgänger und Radfahrer attraktiver und sicherer zu machen.



- Eine Entschärfung des Kreuzungsbereichs von Sauerland-Radring und Landstraße in Richtung Eslohe konnte am Ortsausgang von Serkenrode erreicht werden.
- Aktuell wird eine neue Lennebrücke an der Schnittstelle zwischen Finnentrop und Bamenohl gebaut, sie wird als Rad- und Fußweg neue Anbindung von Lennewiese, Bewegungsmeile, Bikepark und Rittberg.



CDU

Interview mit Bürgermeister Achim Henkel



Seit Anfang November des vergangenen Jahres ist Achim Henkel Bürgermeister unserer schönen Gemeinde. Mit einem starken Ergebnis von 64 % der Wählerstimmen konnte er sich bei der Kommunalwahl im September 2020 gegen seine zwei Mitbewerber durchsetzen. Zuvor war der 55-jährige Diplom-Verwaltungswirt bereits 35 Jahre mit Leib und Seele für die Polizei im Einsatz, zuletzt als Wachleiter in Attendorn. Wir vom Blickpunkt sprachen mit ihm über die Herausforderungen des neuen Amtes und seine Ideen für die Zukunft unserer Gemeinde.

Herr Henkel, nach den ersten 9 Monaten - wie ist es, Bürgermeister zu sein?

Super. Es ist für mich eine äußerst spannende Aufgabe mit einem großen Spektrum. Kein Tag war bisher wie der andere. Ich freue mich jetzt aber auf die Zukunft und hoffe vor allem, dass bald wieder Bürgerversammlungen und mehr Kontakte zu den Menschen in unserer Gemeinde möglich sind.

Was war für Sie ein erster Erfolg in der Anfangszeit als Bürgermeister?

In der ersten Ratssitzung als Bürgermeister wurde der Finnentropener Haushalt für 2021 verabschiedet – seit Jahrzehnten erstmals einstimmig – was mit spontanem Beifall aller Ratsmitglieder quittiert wurde. Hier hat sich gezeigt, dass es richtig ist, mehr Miteinander statt Gegeneinander zu pflegen und sachlich aufeinander zuzugehen.

Bei welchen Themen konnten Sie schon etwas anschieben und bewegen?

Da fällt mir als erstes das Thema Bauplätze ein. Unsere sehr erfolgreiche Bürgerumfrage hat gezeigt, dass es weit über 100 Anfragen von Bauwilligen gibt, die gerne in der Gemeinde leben möchten. In Fretter und Ostentrop sind wir schon einen Schritt weitergekommen und erschließen in nächster Zeit acht Bauplätze. Weiter geht es jetzt auch in Finnentrop mit sage und schreibe 22 Bauplätzen. Aber auch bei vielen anderen Themen wie dem Neubau an der Grundschule in Rönkhausen oder dem Breitensportzentrum in Ostentrop-Schönholthausen kommen wir voran. Wir wollen und müssen eine junge und entwicklungsfähige Gemeinde bleiben.

Wie wollen Sie Finnentrop weiterentwickeln?

Ich denke hier spielen viele Faktoren eine Rolle. Wir müssen attraktiver Wirtschaftsstandort bleiben und auch Gewerbegebiete in unserer Gemeinde weiterentwickeln. Nur so lassen sich Arbeitsplätze erhalten und neu schaffen. Damit einher gehen natürlich die weichen Standortfaktoren, damit Finnentrop eine Gemeinde bleibt, in der man gut und gerne lebt und arbeitet. Ich denke da zum Beispiel an die weitere Attraktivierung unserer Infrastruktur und Verbesserung der Freizeitmöglichkeiten. Aber auch die Themen Digitalisierung der Verwaltung und Nachhaltigkeit müssen wir weiter vorantreiben. So beabsichtige ich, noch im Herbst zu einem Treffen zum Thema Klima einzuladen. Wir bleiben überall am Ball!

Danke für das Interview.



CDU

Erlebnis an der Lenne

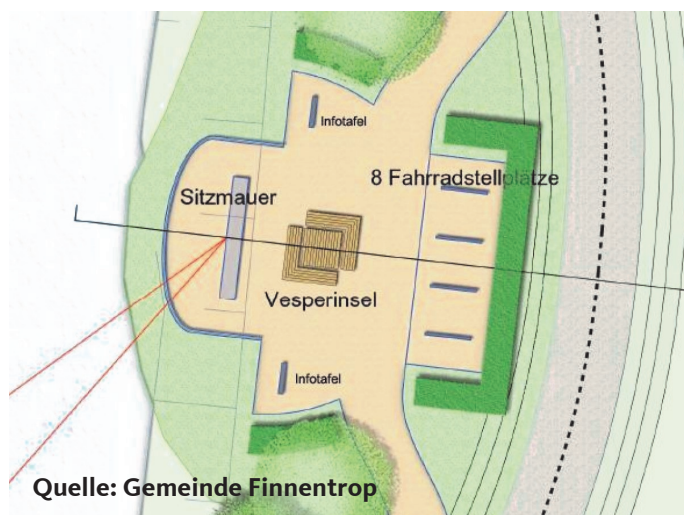
Längst die Lenne entstehen in unserer schönen Gemeinde immer wieder neue Highlights. So gibt es am Radweg zwischen Lennepark und den renaturierten Lennewiesen bei Bamenohl viel Neues zu entdecken.



Das neue Highlight im Lennepark ist der Gastrowagen Lokscheppen, er bietet außen und innen insgesamt 36 Plätze. Von der Terrasse bietet sich ein toller Blick auf den dortigen Spielplatz und die Lenne. Hinzu kommt der barrierefreie Sanitärwagen 00“.



Am Lennepark und auf den Lennewiesen beim Bikepark ist eine sportliche Bewegungsmeile mit Outdoor-Fitnessgeräten für Jung und Alt entstanden.



Quelle: Gemeinde Finnentrop



An der Biggemündung entsteht ein Rastplatz für alle Nutzer des Geh- und Radweges mit Blick auf den Zusammenfluss von Bigge und Lenne. Neben einer Sitzmauer (Bild) wird es Radstellplätze und eine Vesperinsel geben.



Im Bereich der „Thyssen-Kurve“ an der B236 entsteht momentan eine neue Brücke über die Lenne, die vielen Menschen das Naturerlebnis an der Lenne noch näherbringt.

**Nicht vergessen: Am
26.09. sind Bundestagswahlen!**

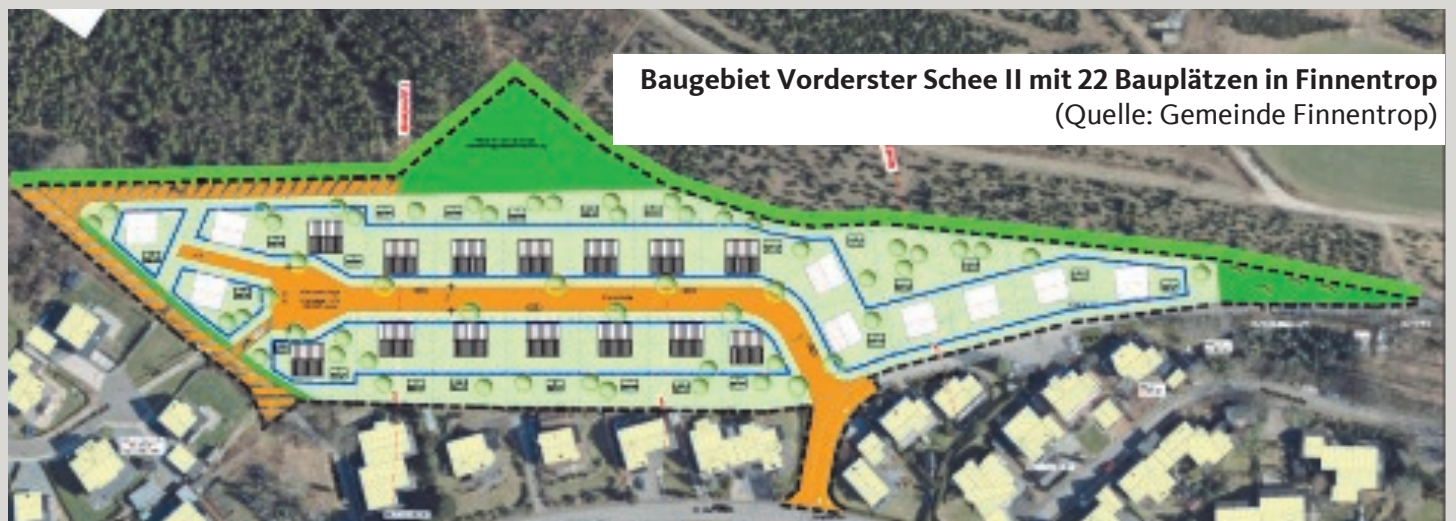


CDU



Bunte Blumenwiesen entlang der Lenne sind ein Paradies für alle heimischen Insekten, aktiver Naturschutz und ein wunderschöner Blickfang.

Leben und Wohnen



Baugebiet Vorderster Schee II mit 22 Bauplätzen in Finnentrop
(Quelle: Gemeinde Finnentrop)

Die Umfrage zum Thema Bauen und Wohnen in der Gemeinde Finnentrop hat es über den Jahreswechsel noch einmal bestätigt: es gibt deutlichen Bedarf an bezahlbaren Wohnungen und Bauplätzen. Und das in fast allen Orten.

In einem ersten Schritt können nun 30 Bauplätze entwickelt werden. In Fretter entstehen drei Plätze direkt im Anschluss an das Baugebiet Auf der Ennest und in Ostentrop sind fünf Plätze im Baugebiet Am Kehlberg IV vorgesehen. Die Erschließung in Fretter könnte evtl. noch dieses Jahr erfolgen, in Ostentrop spätestens im nächsten Frühjahr.

Das größte Neubaugebiet entsteht in Finnentrop: Im

Bereich Vorderster Schee sollen insgesamt 22 Bauplätze entstehen (siehe Skizze).

Alle Bauplätze werden durch die Gemeinde selber entwickelt, die meisten Grundstücke liegen in einer Größenordnung um die 700 qm. Zu den genauen Preisen können noch keine Angaben gemacht werden. Die Gemeinde hofft, weiterhin unter der Grenze von 100 Euro pro Quadratmeter zu bleiben.

Während hier nun ausschließlich Einfamilienhäuser vorgesehen sind, wird in künftigen Baugebieten auch die Möglichkeit zur Errichtung von Mehrfamilienhäusern geprüft. Nur so lässt sich der Bedarf an bezahlbaren Wohnungen realisieren, egal ob betreutes Wohnen, Mehrgenerationen- oder Single-Wohnungen.



CDU



„Was lange währt, wird endlich gut.“

Und wie gut!

Am 03.07.2021 eröffnete die vollständig sanierte **„Finto Saunawelt“** im Freizeitbad Finnentrop. Die Finnentroper CDU, die Presse und die Bürger konnten richtig Staunen, was da erschaffen wurde.

Was viele Jahre in der politischen Auseinandersetzung stand, wir erinnern uns, dass nur zwei Fraktionen die Sanierung beschlossen und im Sauna-Arbeitskreis mitgearbeitet haben, ist im freigegebenen Kostenrahmen entstanden.



Klimawandel

Die Flutkatastrophe hat uns deutlich gemacht, dass der Klimawandel bei uns angekommen ist. Ob Treibhauseffekte, steigende Temperaturen und die damit einhergehenden Dürren, der Borkenkäfer oder Überschwemmungen. Der Klimawandel macht auch vor der Grenze Finnentrops nicht halt!

Die Gemeinde Finnentrop steht, wie alle anderen Städte und Gemeinden, in der Verantwortung der Nachhaltigkeit und Generationengerechtigkeit. So möchten WIR, die CDU, gemeinsam mit der Verwaltung Maßnahmen zur Bekämpfung des Klimawandels erarbeiten und beschließen.

Ein Meilenstein hierzu wurde bereits

seitens unseres Landrates und der sieben Bürgermeister des Kreises Olpe gesetzt.

Mit vereinten Kräften arbeiten die Verantwortlichen mit Hochdruck an der Gründung eines Vereins, um direkt an der Basis erneuerbare Energien zu erzeugen und das große Ausbaupotential der Photovoltaikanlagen zu nutzen.

Im Rahmen einer interkommunalen Zusammenarbeit soll der Bau und Betrieb von Photovoltaikanlagen auf geeigneten Dachflächen im Kreis Olpe zukünftig gefördert werden.

Der „Grüne Daumen“ geht ganz klar nach oben!

Siehe auch Kommentar auf der nächsten Seite aus der Siegener Zeitung vom 02.03.2021.

Leise Revolution

Donnerwetter. Das, was da im Kreishaus geplant wurde, ist ganz anders als vieles, was sonst in der Kommunalpolitik geschieht. Zu oft kreißt hier der Berg und gebiert ein Mäuschen. Diesmal – das Gegenteil. Ohne großes Trommeln hat Landrat Theo Melcher einen Plan geschmiedet, der richtige und wichtige Wege einschlägt. Sollten die Gremien in den sieben Städten und Gemeinden mitziehen – und es gibt eigentlich nichts, was dagegen spricht –, wird zum einen aktiver Klimaschutz betrieben: Solarstrom entlastet die Netze und spart Kohlen-



Jörg Winkel
Lokales Olpe

dioxid ein. Zum anderen, und das ist vielleicht noch viel wichtiger, wird hier ein lautes und deutliches Zeichen gesetzt: Kreis und Kommunen würden als positive Beispiele vorangehen und auch den letzten Skeptikern beweisen, dass im Sauerland

Solarstrom lohnend erzeugt werden kann – so es eines solchen Beweises überhaupt noch bedarf, zeigt doch eine immense Zahl von Dächern bereits jetzt, dass Photovoltaik sich hier rechnen kann. Aber im Gegenzug sind eben immer noch viel zu viele Hallen frei von Solarzellen, und daran gilt es zu arbeiten. Landrat und Bürgermeister kann nur gewünscht werden, dass sie „ihre“ Kommunalpolitiker mit ins Boot bekommen.

j.winkel@siegener-zeitung.de

Sportliche Angelegenheiten im Focus der CDU

Sportförderung ist ein großes Anliegen unserer CDU. Sie ist wichtig zur Erhaltung von Sportstätten und damit der Gesundheit unserer Bevölkerung. Sie ist aber auch ein ganz wichtiger Aspekt für die Attraktivität unserer Kommune. Die gute Zusammenarbeit mit unserem CDU geführten Land hat sich in den letzten Jahren für die Gemeinde Finnentrop positiv ausgezahlt.

Diese Projekte der Sportvereine erhielten seit Oktober 2020 mit dem Votum der CDU-Fraktion im Ausschuss für Bildung, Soziales und Sport und dem Rat der Gemeinde Finnentrop Förderzusagen:

Rot-Weiß Ostentrop-Schönholthausen e.V.

1,31 Millionen Euro aus dem Städtebauförderprogramm NRW 2021 für den Neubau eines Breitensportzentrums an der Stelle des alten Sportheims.



Das alte Sportheim von RWO in der Koltermecke wird abgerissen.

SV Heggen 1928 e.V. / SV Blau-Weiß Hülshotten

40 % des veranschlagten Kostenvolumens, höchstens 3.880 Euro von der Gemeinde, für die Sanierung der Sanitäranlagen im Vereinsheim. Außerdem wird das

ehemalige Umkleidegebäude unentgeltlich zur Verfügung gestellt, wovon auch der SV Blau-Weiß Hülshotten profitieren wird.

FC Finnentrop e.V.

108.446 Euro Fördermittel aus dem Programm "Moderne Sportstätte 2022" und 25 % der nachgewiesenen Kosten, höchstens jedoch 65.525 Euro seitens der Gemeinde, für die bauliche Modernisierung der Kunstrasenplatzanlage im Schulzentrum.

TV Rönkhausen 1892 e.V.

Aus dem Programm "Moderne Sportstätte 2022" 28.049 Euro und einen gemeindlichen Zuschuss in Höhe von 25 % der nachgewiesenen Kosten, maximal 16.700 Euro, gibt es für die energetische Sanierung im Vereinsheim "Sportler-Treff".

TuS 1919 Lenhausen e.V.

Fördermittel in Höhe von 48.766 Euro aus dem Programm "Moderne Sportstätte 2022" zur Sanierung von Umkleidegebäude und Vereinsheim sowie 25 % der nachgewiesenen Kosten, maximal 29.025 Euro, seitens der Gemeinde.

SV Fretter e.V. / Ski-Club Fretter e.V.

99.782 Euro fließen aus dem NRW-Programm "Moderne Sportstätte 2022" in die umfangreiche Sanierung des Umkleidegebäudes der Sportanlage im Giebelscheid. 25 % der nachgewiesenen Kosten, höchstens 59.925 Euro, gibt's von der Gemeinde dazu.

Der SV Fretter e.V. sowie der Ski-Club Fretter e.V. nutzen den Sportpark Giebelscheid in enger Zusammenarbeit. Für ihren gemeinschaftlichen Antrag zum Bau einer überdachten Tribüne gibt es von der Gemeinde 40 % der nachgewiesenen Gesamtkosten, maximal 39.400 Euro.



Bundestagswahl 26.09.2021

Florian Müller

Heimatverbundener Familienvater



Florian Müller aus Drolshagen kandidiert am 26. September für den Bundestag. Im Gespräch mit dem Blickpunkt stellt sich der neue Bundestagskandidat vor.

Was machen Sie beruflich?

Ich habe Arbeitsmarkt- und Personalmanagement studiert und über sechs Jahre für die Arbeitsagentur gearbeitet, u.a. als Pressesprecher. Danach habe ich das Büro von Matthias Heider in Berlin geleitet. Inzwischen bin ich seit knapp eineinhalb Jahren Strategiereferent bei der Lufthansa in Köln. Da habe ich auch erfahren, wie es ist, wenn durch die Krise die Geschäftsgrundlage wegbricht und weniger Geld am Ende des Monats übrig bleibt. Insgesamt habe ich so den Öffentlichen Dienst, den politischen Betrieb und die freie Wirtschaft kennengelernt.

Wie sind Sie zur Politik gekommen?

Ich bin 2004 in die CDU eingetreten, nachdem wir uns mit der Jungen Union durchgesetzt hatten und ein Nachtbus von der CDU im Kreis Olpe eingeführt wurde. Da habe ich gemerkt, dass ich vor Ort mitgestalten kann und bin später auch Ratsmitglied in Drolshagen geworden.

Warum wollen Sie nach Berlin?

In der Kommunalpolitik habe ich gemerkt, wie wichtig für die Arbeit vor Ort die Rahmenbedingungen sind, die in Düsseldorf oder in Berlin gesetzt werden. Ich will gute Rahmenbedingungen für das Sauerland und den ländlichen Raum mitgestalten. Ich will, dass wir weiterhin eine Zukunftsperspektive haben.

Was meinen Sie mit Zukunftsperspektive?

Wir merken doch alle, dass sich gerade vieles verändert. Umbrüche in der Industrie, die Digitalisierung, der Klimawandel. Ich will, dass wir weiterhin eine lebendige Wirtschafts- und Wohlstandsregion bleiben. Das bedeutet für mich: Solide bezahlte Arbeitsplätze und eine lebenswerte Natur. Wohneigentum muss bezahlbar bleiben, damit junge Familien hier Wurzeln schlagen können. Unsere Unternehmen sollen vom nächsten Technologiesprung profitieren und weiter in die heimischen Standorte investieren können. Dafür brauchen wir eine modernisierte Infrastruktur, zum Beispiel flächendeckende Glasfaseranschlüsse.

Ist modernisierte Infrastruktur denn nur schnelles Internet?

Sicher nicht. Aber viele neue Technologien basieren auf Echtzeitverbindungen und dafür brauchen die Unternehmen Glasfaser oder 5G zur Datenübertragung. In die Straßen und Schienen wird gerade kräftig investiert, auch die Digitalisierung der Schulen wird verbessert. Wohnortnahe medizinische Versorgung ist auch ganz wichtig. Aber wir müssen uns auch stärker um den gesellschaftlichen Zusammenhalt kümmern.

Fehlt es an Zusammenhalt?

Der Kitt in der Gesellschaft wird brüchiger. Deswegen ist es mir wichtig, dass sich auch künftig alle Generationen im Sauerland Zuhause fühlen. Dafür brauchen wir weiterhin die Vereine und das Ehrenamt, denn hier werden ganz wichtige Aufgaben übernommen. Wenn aber Vereinsvorstände eigentlich einen Steuerberater und einen Juristen im Team brauchen, um alle gesetzlichen Anforderungen korrekt zu erfüllen, haben wir es mit den Vorschriften übertrieben.

Was sollten wir privat von Ihnen wissen?

(lacht) Oh weia! Meine Familie prägt mich, wir sind mit unserem Sohn gerne in der Natur. Ich koche gerne und wir haben gerne Gäste. Und ich verbringe gerne Zeit mit meinen Freunden – ob beim Kegeln oder beim Schützenfest. Außerdem gehe ich joggen und gucke auch gerne mal – zum Verdruss meiner Frau – die Star-Trek-Serien.

Vielen Dank für das Interview!

- Florian Müller, 33 Jahre alt
- verheiratet, 1 Kind
- Strategiereferent/Lufthansa
- Vorsitzender der CDU Drolshagen, stellv. Kreisvorsitzender CDU Olpe